

Erfolgreiche Oberpfälzer Leichtathleten*innen

Dr. med, Rudolf Glötzner, Turnerbund Weiden

Geb. 1.2.1917 in Weiden- gest.25.2.2010 in Weiden

Gehörte zu den ganz Großen in der deutschen Leichtathletik zwischen 1936 und 1949
Der erfolgreichste Oberpfälzer Leichtathlet

- „Rudolf Glötzner 1940 an der Spitze der Weltrangliste im Fünf-und Zehnkampf“
„Münchner Zeitung“ vom 6.11.1940
- „Rudolf Glötzner 1941 im Stabhochsprung an der Spitze der Europarangliste“
„8-Uhrblatt“ vom 19.10.1941
- „Glötzner ist der erste deutsche Stabhochspringer mit amerikanischen Maßen, von
amerkanischem Format“
„Volksstimme 242“ vom 39. 1939
- „Rudi Glötzner, der große deutsche Sportler! Vom unbekanntem ostmärkischen Turner
zum Rekordmann“ Coburger Nationalzeitung 24./25.9. 1940

Die Stabhochsprungstäbe waren von 1900 bis 1940 aus Bambus, ab 1957 aus Aluminium, ab 1960 aus Stahl, ab 1972 aus CFK-Kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen

1936 wurde er als Junior Bayer. Hochsprungmeister mit 1,85m

1937 gewann er drei Titel bei den Bayr. Juniorenmeisterschaften

Hochsprung 1.80m, Stabhochsprung 3.90m, Weitsprung 6.53m

Deutscher Juniorenmeister im Hochsprung mit 1,80

1938 Deutscher Juniorenmeister im Stabhochsprung (3.80m) und 10-Kampf mit 6416 P

Silber im Hochspr.(1,75m) und Bronze im Speerwurf(52,98m)

schrammte er als Vierter bei der EM in Paris im Zehnkampf knapp an Bronze vorbei

6492 Punkte damaliger Wertung(11.6/6.50/12,42/1,70/53,3/16.9/34,83/3,50/55.18/
4:47,2)

1939 gewann er die Bayer.Meisterschaft Stabhoch mit 4.00m

Zweiter im Zehnkampf der DM mit 6790 P.

Dritter im Stabhochsprung der DM mit 3,80m

wurde er Studentenweltmeister in Wien im Stabhochsprung mit 4.10m

sprang er am 16.8.1939 in Duisburg vor 25.000 Zuschauern neuen dt.Rekord

im Stabhochsprung mit 4,14m

1940 wurde er bayer. Doppelmeister Stabhoch(3.90m) und Weit 7.00m

deutscher Meister im 5-Kampf (erster Tag Zehnkampf) mit 3879 P

und Zahnkampf 6894 P.-11.0/7.05/12.71/1,80/52,4/16.8/34.07/3,90/50.21/5:04,7

gewann er Stabhoch beim Länderkampf(LK) D-Italien in Stuttgart mit 3.90m

den Weitsprung im LK Finnland-Schweden-Deutschland mit 7.37m

und wurde 2. im Stabhoch mit 4.00m

gewann den Stabhochspr. im LK Italien-D in Turin mit 4.00m, Vierter Weit 7.03m

wurde beim LK Ungarn .D in Budapest jew. Dritter Stabhoch(3.90m)u.Weit(6.95m)

1941 gewann er DM-Stab mit 4.10m

wurde beim LK Rumänien – D in Bukarest Zweiter Stabhoch 3.90m, Vierter

110mHü 17.0s.

beim LK Italien -D in Bologna Zweiter im Stabhoch mit 3,80m

1942 Wurde DM Stabhoch mit 4,00m

siegte beim LK D-Rumänien in Breslau im Stabhoch mit 3,90m

- 1942 sprang am 2.8.1942 in Berlin vor 40.000 Zuschauern neuen dt. Rekord
4.16m mit dem Stab
1948 wurde er in Nürnberg mit 3.80 m nochmals Deutscher Meister-Stabhoch
1949 gewann er bei der DM in Bremen Bronze mit 3.80m

Dr. Rudolf Glötzner hat Zehnkampf- und Stabhochsprunggeschichte geschrieben. Leider war es ihm nicht vergönnt, an Olympischen Spielen teilzunehmen, 1936 war er als 19-Jähriger leistungsmäßig noch nicht so weit, 1940 und 1944 fielen die Spiele wegen des 2. Weltkrieges aus und 1948, als er letztmals DM im Stabhochsprung war, gehörte Deutschland noch nicht wieder zur Olympischen Familie

Hartmut Schweitzer

Übrigens: Sein Schwiegersohn Dr. Burkhard Schulze, Jahrgang 1945, lief am 15.10.1961 in Nürnberg Bayerischen Jugend-B-Rekord in 10,9s. über 80m Hürden
Wurde bayer. Jugendmeister 1963 über 110mHü und Deutscher Jugendvizemeister in Krefeld (3.8.63) mit neuem Bayer. Jugendrekord von 14,3 sek.

Quellen: Jahrbücher BLV und DLV